

Petersburg, 14. Okt. Aus Kalaraſch, 11. Okt. wird amtlich gemeldet: Gestern ſetzten türkiſche Truppen auf mehr als 20 Punkten über die Donau und verſuchten die auf der rumänischen Donauſeite bei Gura Vorcei errichteten Erdwerke zu zerſtören. Dieſelben waren bis zu den Befestigungen vorgebrungen, als ſie durch das lebhafteste Gewehrfeuer von 100 Mann Ruſſen, welche am Tage dort gearbeitet und ſich auf Anordnung des Generals Herſchelmann, Commandeurs der 24. Division, in den Tranchées verborgen hatten, aufgehalten wurden. Die Türken verloren in dieſem Gefecht 50 Tode und 60 Verwundete, die Ruſſen nur 3 Tode.

Petersburg, 15. Okt. Eine Depeſche des „Golos“ aus Karajaſ vom 13. d. meldet: Ein Theil der ruſſiſchen Truppen befindet ſich auf dem Marſche noch der türkiſchen Rückzugslinie auf Erzerum. Heute verſuchten die Türken einen Angriff auf den Berg Jagna (Janlar?) wurden aber mit großen Verluſten, eine große Menge Todter, Verwundeter und Waffen hinterlaſſend, zurückgeſchlagen und ergriffen hierauf die Flucht. Drei türkiſche Offiziere wurden gefangen. Unſere Verluſte ſind unbedeutend.

Der orientaliſche Krieg.

Vom Kriegſchauplatz wird andauernd ſchlechtes Wetter gemeldet. Die meiſten Wege ſind unpaſſirbar geworden und wurden dadurch größere Operationen in den letzten Tagen faſt gänzlich verſtört. Ein offizielles Telegramm aus Gorni-Stuben vom 12. d. meldet: Die Kälte und das Unwetter dauern fort, es herrſcht überall Ruhe, nur von der Ruſſiſcher Armee wird gemeldet, daß eine Koſakenabtheilung am 11. d. das Dorf Opata beſetzt habe, nachdem ſie den Feind aus demſelben vertrieben hatte. Ein weiteres offizielles Telegramm aus Gorni-Stuben vom 13. lautet: „Auf dem Kriegſchauplatz hat ſich nichts Neues zugetragen, der Geſundheitszuſtand iſt befriedigend.“ Letztere Mittheilung ſteht allerdings mit den Berichten engliſcher Korreſpondenten in ſehr entſchiedenem Widerſpruch. „Daily Telegraph“ erzählt aus angeſehen abſolut ſicherer Quelle, daß ſich die ruſſiſche Armee im vorgerückten Zuſtande der Auflöſung befinde. Offiziere und Mannſchaft ſeien gleich entmuthigt und hätten ſich dem Trunk ergeben. Um Plema verſaufen die Truppen buchstäblich im Koſch, auch die Garde. So übertrieben dieſe Nachrichten auch ſein mögen, und wir wollen durch ihre Aufnahme nicht den Glauben an ihre Wahrheits beſtand, ſo ſcheint doch daraus hervorzugehen, daß die ruſſiſche Armee ſich vor ſehr harte Proben geſtellt ſieht und nicht bloß mit den Türken zu kämpfen hat. „Daily News“ berichtet aus Monafir, dem Hauptquartier des Jaremtſch, vom 16. d. die Leiden der Truppen ſeien unſäglich, denn es fehle an Vorräthen gegen den plötzlich hereingebröchenen Winter, und die Truppen, welche beim Rückzuge vom Kom vor einem Monat ihre Zelte und Ueberzüge einbrachten, hatten deren noch immer keine neuen nachgeliefert erhalten. Die Lager ſeien buchstäblich Pfützen. Nach einer in Bukareſt eingegangenen Meldung aus Lurn-Magurelli vom Freitag Abend iſt die Brücke von Nikopolis durch Sturm und Wellen theilweiſe weggeführt, die Paſſage über den Fluß wird mittelſt Pfählen bemerkbar, die Wiederherſtellung der regelmäßigen Verbindung iſt lebhaft in Angriff genommen. Der zum Transportdienſt beſtimmte Dampfer „Annetta“ wurde vom Großfürſten beſichtigt. Nachrichten aus Biela zufolge iſt die Armee Suleiman Paſchas vom Lypnus ſtark heimgesucht. Die Armee des Großfürſten Thronfolgers hat abermals Verſtärkungen erhalten. Aus Braila wird gemeldet, daß die neuerlichen Bewegungen des Zimmermann'schen Korps Suleiman Paſcha veranlaßt haben, eine 30,000 Mann zählende Armeedivision gegen dieſelbe zu detachiren. — Einem Berichte aus Bukareſt vom 12. Oktober entnimmt die „Pol. Corr.“, daß die vereinigte ruſſiſch-rumänische Armee in Bulgarien, auſchließlich des in der Dobruſſa operirenden Korps des Generals Zimmermann, 240,000 Mann ſtark iſt. Davon entfallen auf die in ſtark beſetzten Poſitionen zwiſchen dem Kom und der Jantra beſtändige Armee des Großfürſten-Thronfolgers 100,000 Mann. Während letztere Armee auch fern in der Defenſive verharren wird, ſtellt man nunmehr einen neuen Angriff auf Plema in nächſte Ausſicht. — Bei Kalaraſch haben ruſſiſche Pioniere die im Dohau-See Borcea gelegene Inſel wiederbeſetzt und führen dort bedeutende Befeftigungsarbeiten auf, bei welchen ſie die Türken von Siliftria durch ein Tag und Nacht fortgeſetztes Bombardement zu ſüben verſuchen. Auch mit den vor Siliftria liegenden Kriegsbauplätzen demonſtrirten die Türken ſeit zwei Tagen wieder auf faſt ſtark gegen das rumänische Ufer. — Ein offizielles Telegramm aus Kalaraſch vom 11. meldet: „Gestern verſuchten die Türken in einigen zwanzig Parteien bei Nacht die Donau zu überſchreiten und auf das rumänische Ufer überzugehen, um die von den Ruſſen bei Gura Vorcei errichteten Erdwerke zu zerſtören. Die Türken, welche bis zu den Befestigungen vorgebrungen waren, wurden durch eine lebhafteste Gewehrfeuer von 1000 Mann, welche am Tage dort gearbeitet und ſich auf Befehl des Generals Herſchelmann, Commandeur der 24. Division, in den Tranchées verborgen hatten, aufgehalten. Die Verluſte der Türken betragen 50 Mann todt oder verwundet, die der Ruſſen 3 Mann todt.“ — Die Bukareſter Nachrichten von dem Einfall von 1500 Magyaren in Rumänien werden jetzt entſchieden dementirt.

Fortschritte der Lebensverſicherung in Deutſchland.

Obwohl ſich die andauernde, faſt in alle Geſchäftszweige tief eingreifende Kriſis, unter welcher unſer wirthſchaftliches Leben nun ſchon geraume Zeit zu leiden hat, je länger je mehr auch in der Lebensverſicherung bemerklich macht, hat die letztere doch auch im Jahre 1876 wieder ein ziemlich beträchtliches Wachsthum zu verzeichnen hat.

Nach dem bekannten ſachwiſſenſchaftlichen Artikel, welchen das „Bremer Handelsblatt“ ſeit nunmehr 25 Jahren über den Zuſtand und die Fortſchritte der deutſchen Lebensverſicherungsanſtalten alljährlich veröffentlicht, ſind im Jahre 1876 wieder 89,500 Perſonen dem im Deutſchen Reich, in Deutſch-Oeſterreich und in den deutſchen Schweiz thätigen 52 Anſtalten neu beigetreten und haben damit ihren Angehörigen Erbſchaften im Betrage von 311,184,282 M. begründet. Die Geſamtzahl der Ende 1876 bei deutſchen Anſtalten verſichert geweſenen Perſonen belief ſich auf 750,586; die Geſamtſumme der von ihnen für Wittwen und Waiſen damit begründeten Erbſchaften auf 2267,407,007 M. Innerhalb eines Menſchenalters werden dieſe Erbſchaften anfällig, kommt dieſe Summe, welche ſich aus regelmäßig fortgeſetzten, zum größten Theil kleinen Spareinlagen bildet, zur Auszahlung.

Von den einzelnen Anſtalten hatte den größten Verſicherungsbeſtand die Gothaer Lebensverſicherungsbank, nämlich 307,551,700 M. Nächſt ihr kamen die in Stettin mit 197,942,374 M.; die alte Leipziger Geſellſchaft mit 116,125,150 M. die Stuttgarter Lebens-Verſicherungsbank und Erſparniſsbank mit 110,132,457 M.; die Lübecker Geſellſchaft mit 108,586,524 M. Bei dieſen 6 größten Anſtalten, welche je einen Verſicherungsbeſtand von mehr als 100 Millionen M. hatten, waren also nahezu 1 Milliarde M. verſichert.

Für Sterbefälle wurden von dieſen 6 größten deutſchen Anſtalten im Jahre 1876 zuſammen über 15 Millionen M. ausgezahlt, nämlich von Gotha: 5,908,000 M.; von der Germania 2,833,512 M.; von der Concordia 1,824,668 M.; von Leipzig 1,419,750 M.; von Stuttgart: 1,366,195 M. und von Lübeck 1,966,440 M.

Herbſtnachrichten.

Winterbach. (Eingekendet vom Weingärtner-Verein.) Die Weinleſe hat bei uns am 16. Oktober begonnen und wurde Probewägungen vorgenommen vom heurigen gemiſchten Gewächs, untereinander mittlere Verglagen ergaben ein Gewicht von 75 bis 80 Grad. Die vom Froſt etwas beſchädigten Trauben werden bei uns für ſich ſelbſt geſehen und verwendet.

Mundelsheim, 13. Okt. Schwarzes Frühgewächs 300 Liter für 100 und 115 M. Allgemeine Leſe beginnt am 22. Oktober.

Nordheim, O. A. Braſenheim, 15. Okt. Käufe zu 100-112 M. per 3 Hekt. Frühgewächs. Gewicht 76-80 Grad. Die Leſe des Frühgewächſes hat heute begonnen. Käufer erwünſcht. Clebronn, 15. Okt. Verkauft 60 Hekt. Schwarz Gewächs zu 70 M. per 3 Hekt.

Qwen. Leſe beendet. Vorrath ca. 1500 Hekt. Mehrere Käufe zu 55 M. pr. 3 Hekt. Gewicht 55-60 Grad.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 88 S., durch die Poſt bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inſertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 123.

Samstag den 20. Oktober

1877.

## Bekanntmachungen. Landwirthſchaftliche Winterschule Neutlingen.

Die hieſige landwirthſchaftliche Winterschule eröffnet am kommenden 10. November ihren 8 Winterkursus, welcher zu Ende März 1878 ſchließt. Der Unterricht zerfällt in zwei Curſe, in einen untern und obern. In den untern Curſus können Söhne, welche der Landwirthſchaft ſich widmen, von erreichte 15. Lebensjahre ausgenommen werden, in den obern treten die Zöglinge des vorigen Eintritts in den obern Curſus nach. Die Unterrichts-Gegenstände ſind: Rechnen, Schönſchreiben, Aufſätze, Buchführung, Geometrie, Phyſik und Chemie; ferner landwirthſchaftliche Fächer: Thierzucht, Thierheilkunde, landwirthſchaftliche Betriebslehre, Viehhütung, Obstbau. An der Anſtalt wirken außer dem Landwirthſchaftslehrer noch ſechs weitere Fachlehrer. Die Unterbringung der Zöglinge in geordneten Familien beſorgt auf Verlangen die Schul-Commission und es betragen die Preise pro Monat für Koſt und Logis je nach den Anſprüchen der Zöglinge 18, 20 bis 25 Gulden. Die ſittliche Aufführung der Zöglinge wird ſorgfältig überwacht. Proſpette werden auf Verlangen franko überſandt. Anmeldungen wollen ſpäteſtens bis 1. November bei dem Unterzeichneten eingeleitet werden. Neutlingen, den 19. Oktober 1877.

Vorſand der Schul-Commission. Oberamtmann Neudorfer.

Revier Hohengehren. Nadelholz-Stammholz-Verkauf. Am Montag den 22. Oktober Nachmittags 3 Uhr



aus dem Staatswald eingemachten Wald: 15 meist forchene Stämme II, III. und IV. Claſſe, zu Teicheln, mit zuſ. 18 Fhmtr. Zuſammenkunft auf dem Heſſenſcher Weg beim Hirschacker.

Schorndorf. Die Erben des verſtorbenen Carl August Raſſ, Schreiners dahier, bringen am Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr 18 Nr 34 Mtr. Acker beim Unholdenbaum, Anſchlag 650 M.

im Wege des öffentlichen Aufſtreichs auf hieſigem Rathhauſe zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Oktober 1877. Rathſchreiberei. Fraſch.

## Mehlniederlage.

Alle Sorten Sumpfmehl beſſer Qualität empfehle billigſt. Hees bei der Kirche.

## Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmaſſe des August Krauß, früheren Pächters der Schwanenwirthſchaft hier, kommt am Dienstag den 23. Oktober von Morgens 7 1/2 an im Gaſthauſe zum Oſen hier folgende Fahrniß im Wege des öffentlichen Aufſtreichs zum Verkauf, als Küchengeſchirr, Schreinwerk vorwiegend Fiſche; Johann 1 einzimmeriges Faßweſen, allgemeiner Hausgeräth. Kaufſtehaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, 18. Okt. 1877. L. Verichtsnolariat. Gaupp.

## Schorndorf. Stützen- und Holz-Verkauf.

Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr verkauft die Stadtpflege mehrere Haufen Stützen und altes Bauholz im Aufſtreich. Anfang beim Feuerſee.

Kreppwäſel. Die Gemeindeflege hat 350 Mark gegen geſchliche Sicherheit bis Martini auszuliehn.

## Schorndorf. Winterschafwaide-Verpachtung.

Die hieſige Winterschafwaide, welche mit 300 Stück von Martini 1877 bis 1. März 1878 beſchlagen werden kann, wird am nächſten Montag den 22. Okt. d. J. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhauſe hier wieder auf 1 Jahr verpachtet.

Liebhaber, auswärtige, dem Gemeinderath unbekannt, mit amtlich beglaubigten Vermögens-Nachweiſen verſehen, ſind hiezu eingeladen. Den 17. Oktober 1877. Gemeinderath. Vorſand Bentel.

Folgende Güterſtücke hat zu verkaufen: 22 Nr 69 M. im Ziegelfeld, Acker, 21 Nr 74 M. Acker in der untern Straße, rechts der Eifenbahn, 50 Nr 32 M. Acker, früher Weinberg, in der Grafenſthalde, gut in 2 Theile zu theilen, 44 Nr 34 M. Wiesen an der Altkirche. Gegen gute Verſicherung kann der Kaufſchilling ſtehen bleiben. G. F. Schmid, ſen.

### Schorndorf. Der Weingärtner-Verein

hier bringt sein Erzeugniß — Weinmost — ca. 200 Hekt. meist Schillerbergwein am 23. Okt. Nachmittags 1 Uhr bei der mittleren Kelter nächst dem Bahnhof an den Meistbietenden zum Verkauf, wozu Käufer freundlich eingeladen sind.

Bemerkt wird, daß die Reife unserer Trauben so weit voran waren, daß denselben bei letzter Ausstellung in Cannstatt die bronzene Medaille zugetheilt wurde. Auslese findet allgemeine statt.  
Der Vorstand: **Nies.**

### Winterbach. Wein-Verkauf.

Der hiesige Verein bringt sein heuriges Erzeugniß gemischtes Gewächs **Montag den 22. Oktober** Mittags 12 Uhr unter der Kelter zum Verkauf, wozu die Herren Weinkäufer freundlich eingeladen sind  
Der Vorstand: **Albert Schnabel.**

### Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit den verehrlichen Einwohnern von Schorndorf und umliegenden Ortschaften die höfliche Anzeige, daß ich die Mühle von J. Falch käuflich erworben habe und solche am 23. Oktober beziehen werde. Durch reelles Benehmen, schneller und pünktlicher Aufwartung, hoffe ich die Zufriedenheit aller zu erwerben.

Bis ich mit meiner Kundschaft bekannt bin bitte ich um gefällige Anzeigen, wegen Abholung der Frucht.  
Ebenso empfehle ich meine Bergreibe zur gefälligen Benutzung.  
Mit aller Achtung empfiehlt sich **Wilhelm Unterlöhrer,** Müller und Mühlenmacher.

### Baierfeld. Wirthschafts-Gründung.

Dem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meiner im Jan. errichteten Bierwirthschaft am nächsten Sonntag den 21. Oktober den Most- und Weinschank in Gründung bringe bei reinem, reellen Getränke.  
Achtungsvoll **Gottlieb Bischoff.**

### Defen-Empfehlung.

In Folge Vergrößerung meines Magazins, bringe ich mein Lager aller Arten von Defen in empfehlende Erinnerung und sichere bei größter Auswahl, sowohl in Kochöfen als auch in Coaks- und Steinkohlöfen, neuester Construction, äußerst billige Preise zu.  
Achtungsvollst  
**C. M. Meyer am Markt.**  
NB. Es werden stets alte deutsche, sowie auch Kochöfen zu den höchsten von Obigen Preisen gekauft

Billigste Preise!

### Schorndorf. Die Maschinenwerkstätte von Fr. Schöbel

empfiehlt **Patentirte Futterschneidmaschinen.**  
Ebenso seine verbesserten Futterschneidmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, sowie auch **Saug- & Druckbrunnen** für Gemeinden, **Wand- & Wefstnische Brunnen, Wasserleitungen, praktische Gassenpumpen** für Landwirthe. Sämmtliche Artikel sind stets vorräthig unter Garantie und billigster Berechnung. **Bestellungen** werden sofort ausgeführt und **Reparaturen** besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

### Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn **Flachs, Hanf und Abwerg** zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten  
Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.  
Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze  
Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.  
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: **Ed. Stüber, Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.**

An die grösste und berühmteste

### Lohnspinn- und Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, er-suchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf und Werg.**  
Bahn-Franco-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3—4 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

### Amtliche Beglaubigung bürgt für die Richtigkeit. Bei heftigem Husten und Brustschmerzen

hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen **Trauben-Brust-Honigs**\*) (Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz) aus dem Verkaufs-Depôt des Herrn J. Schlichtinger in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt.

Pfraundorf, Kgl. Bezirksamt Rosenheim (Oberbayern), den 30. März 1875. Franz Elmayer, Deconom.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift bestätigt:  
Siegel der Gemeinde-Verwaltung Pfraundorf. **Rehnauer, Bürgermeister.**

\*) Allein ächt mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 3, 1½, und 1 Mark in beiden Schorndorfer Apotheken.

Prosclären mit vielen Attesten gratis in allen Depôts.

### Fackbahnen, Gährspunden

gewöhnliche und schlichtbare, sowie in neuer und sehr praktischer Form empfiehlt billigt  
**Fr. Speidel.**

### Herbstlaternen & Luftballons

in großer Auswahl, sowie **Schieß-Stöcke** mit Patronen empfiehlt  
**Fr. Speidel.**

### Stampfmelis, sowie reinen Weingeist.

billigt bei **Carl Veil.**

### Ima Trauben-Zucker,

feinst gereinigter **Weingeist** billigt in **beiden Apotheken.**

### Mizarin-, Schreib- & Copir-Tinten,

sowie gewöhnliche Tinte von ausgezeichneter Qualität empfiehlt **Buchbinder Guchner.**

### Wein-Empfehlung.

1874er und 1875er **rothe Weine,** bester Qualität, ganz ächt, verkauft **G. F. Schmid sen.**

### la. Vittoria-Erbisen, Heller-Linsen

in bester Kochender Waare empfiehlt **B. Birkel.**

### Schorndorf. Empfehlung.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager von allen Sorten besseren selbstfabricirten Thürenschlösser und Bau-beschlägen bestens und kann ich vermöge meiner Einrichtung für eine saubere und solide Arbeit nebst billiger Preisnotirung garantiren.

**Schloßfabrikation** von **Fr. Jung.**

Winterbach. Montag den 21. ds. Mts. sind sehr **schöne Milchschweine** zu haben bei **Felger, Bäcker.**

### Schorndorf. Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen, neuester Construction (sogenannte Augeneisen) ohne Kost innen, empfiehlt

**Carl Dehlinger,** Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

### Schrader's Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M.  
**Anerkennung eines Herrn Oberamtsarztes.**  
Herr Apoth. Schweißer v. Nördthauslingen schreibt: Zugleich will ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Essenz auch von unserem frühern Oberamtsarzt gebraucht wird und bei demselben **solche Anerkennung gefunden hat,** daß es ihn interessieren würde, über die Composition auch Kenntniß zu erhalten.  
In Schorndorf vorräthig in **beiden Apotheken.**

### Feinsten Weingeist, Stampfmelis

empfeht **Carl Arnold.**

### Wollene und leinene Pferdedecken,

sowie auch für Ochsen oder Kühe, empfiehlt in großer Auswahl, letztere pro Stück von 2 M. an. **J. Merz, Sattler.**

### Besten Trauben-Zucker, sowie gemahlenen und Gutzucker

billigt bei **Carl Veil.**

### Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag 1874er, 75er und 76er **Neckar- u. Rheinhäler Wein,** weiß und roth, billigt, unter Garantie für die Richtigkeit der Weine. **Chr. Guß, Küfer.**

### Schorndorf und Umgebung. Die berühmte Stuttgarter Schwitzgäbelesche

**Rumthefe,** sowie gute **Bierhefe** ist zu haben bei **Bäcker Hees,** bei der Kirche.

**Endschuhe** in verschiedener Größe sind fortwährend zu haben. **Konrad Rube,** Hölzgasse Nr. 70.

### 2 Eimer rothen 1874er Wein

hat zu verkaufen **Funk, Küfer.**

### Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei **Christian Dirschmann** bei der Kirche.

### Guten neuen Wein

hat im Ausschank **Vider zur Bierhalle.**

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mein bestfortirtes Lager in **Tuch und Stoffen aller Art, Flanell, & Flanellhemden, gestrickte Jacken, sowie rein wollenes Strickgarn,** auch werden **Bettvorlagen & Bodenteppiche** angefertigt.  
Reelle Bedienung wird zugesichert. **C. Dacher, Tuchmacher.**

**Hebsack.** Aus der Hinterlassenschaft des **† Schultzeiß Seiz** hier werden am **Montag den 22. d. Mts.** Mittags 12 Uhr im öffentlichen Ausschick verkauft:

**5 Stück gute Ovalsässer,** theilweise ganz neue, im Gehalt von 1100 bis 2000 Liter.  
Liebhaber sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Verloren** ein Meerschman-Cigarren-Röhrchen, abzugeben bei der Redaktion gegen Belohnung

**Winnenben.**  
**Empfehlung.**  
 Mein Lager von **Grabsdenmalen** und **Monumenten**, namentlich von dem so rühmlich bekannten roten **Schwarzwaldstein**, glaube ich mir zu empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie, solide Arbeit, billige Preise.  
**Christian Witt. Adreß, Grabsteingehalt.**

**Zur Beachtung.**  
 Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Ernährung; Hefigkeit in Speisen im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungentzündung, Schwindel etc. Das einfachste und probirteste Mittel sind anerkannt die **Stollwerckschen Brustkaramellen** welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.  
 Ein sehr freundliches **Logis** mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst allen Erfordernissen ist auf **Martini** zu vergeben. Das Nähere bei **Mehger Schaal.**

**Er d ö l**  
 empfängt  
 Auf **Martini** findet ein zuverlässiges **Wäddchen**, nicht über zwanzig Jahre, bei gutem Zahn eine Stelle. Näheres bei **Fr. W. Bader.**

**Stellenberg.**  
**Montag den 22. d. Mts.**  
 Ist in hiesiger Ziegelei frischer **Kalk und rothe Waare** zu haben.  
**Mehger Erzinger's Wittwe.**  
 Einen kleinen **Kochofen** hat zu verkaufen  
**Friedrich Pfeiderer.**

**Weidenrinden-Geuch.**  
 Die in diesem Spätjahr beim Schälen der Weiden abgefallene und getrocknete Rinde, wenn auch mit Blättern vermischt, wird per Ctr. zu 4 M. gekauft, die blätterfreie Weidenrinde wird mit 5 M. per Ctr. bezahlt.  
 Offerte über Quantum und Qualität nimmt die **Redaktion des Blattes** entgegen.  
**Frei- & Backen.**

Auf **Sichtmaß 1878** habe ich meine **mittlere Wohnung** zu vermieten.  
**Christian Frank.**  
**Hauheilsbrunn**  
**2 Pferde**  
 (Fuchsen), gut im Zug, sammt Wagen und neuem vollständigem Geschirr, hat zu verkaufen  
**Amalie Wieler's Wittwe**

**Aus voller Ueberzeugung**  
 kann ich jedem Bewerter die Anschaffung bewährter Dr. Witt's Helmetzohre empfehlen. Wer Näheres darüber wissen will, wendet sich an den Verleger von Witt's Helmetzohre in Leipzig einen mit vielen tausend Krankenberichten versehenen, Zusatzen aus dem illustrierten Buche: „Dr. Witt's Naturhelmetzohre“ (100. Aufl. Zuber's Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

**Dr. Kirchner, Arzt in Straßburg, Elß.** befaßt sich speciell mit der Behandlung von **Pollut., nächtlichen Beträufen und Impot.**  
**August Pfeiderer.**  
**Gottesdienste**  
 am 21. S. nach Trin. (21. Okt.) 1877.  
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
 Herr **Dekan Finck**  
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
 Herr **Helfer Hoffmann.**

**Tages-Begebenheiten.**  
 (Eingekendet.) Wie aus sicherer Quelle vernommen wurde hat der bei der kürzlich stattgefundenen Stadtschultheißenwahl in Heidenheim als Candidat aufgetretene **Rathschreiber Hoser**, Sohn des Schultheißen Hoser in Winterbach in der **Braunschweiger Lotterie** die schöne Summe von — 120,000 M. gewonnen, welche wohl als hinreichender Ertrag für seine, ohne Erfolg gebliebene, Candidatur in Heidenheim mit Freuden angenommen werden kann. **B. Stuttgart, 16. Okt.** Vor der **Strasskammer** des **Kreisgerichtshofs** kam heute ein trauriger Fall, die durch einen Vater erfolgte fahrlässige Tödtung des eigenen, wenig geliebten einzigen Kindes, eines lebhaften Knaben von kaum 2 Jahren, zur Verhandlung. Es handelt sich um einen sehr zahllosen Fälle unbedachten Spielens mit Schießgewehren. Der noch junge **Hörschauer Wilhelm Ludwig Schramm** hatte einem Kinde zu lieb, der bei ihm arpelten ließ, auf dessen Wunsch etwas in Gegenrechnung genommen und dazu einen **Schüssigen Revolver** sammt **Munition** gewählt. Damit spielte er nun gerne, besonders mit seinem Knaben, der das Knacken des Hahns gerne hörte. Am 10. Mai d. J. geschah dieß wieder und da der Vater die Ladung vor 8 Tagen, als ein Freund bei ihm war, dem er den Revolver zeigte, herausgenommen hatte, ohne seither die Waffe zu berühren, so fiel es ihm an dem verhängnisvollen Tage nicht ein, nachzusehen ob sie nicht etwa geladen sei; er glaubte vom Gegentheil überzeugt sein zu dürfen. Er drückte den Hahn, den Revolver nach vorn haltend, viermal los, den Knaben an seiner Seite wissend. Beim vierten Male sprang das Kind vorwärts in die Schußlinie und sank von einer Kugel in den Schädel getroffen wieder unter dem Rufe: „Wapa ich blute!“ Mann kann sich die Verzweiflung des unglücklichen Künstlers denken. Mit der sofort herbeigerufenen ärztlichen Hilfe gelang es zwar, die Kugel herauszuziehen, dennoch starb das Kind nach 10 Tagen unter großen Schmerzen. Eine **Gehirnhaut- und Gehirnentzündung** mit starker Eiterung war durch den unglücklichen Schuß verursacht worden. Zu allem Jammer wurde der unglückliche Vater noch zu 1 Monat Gefängniß wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt, übrigens der Gnade **St. Maj.** des Königs empfohlen.

**Mehingen, 16. Oktober.** Welche traurige Folgen das Nichtbeachten einer Wunde haben kann, sehen wir an dem schnellen Tode des **Seminaristen Kienle** von hier. Derselbe half während seiner Vakanz seinen Eltern in der **Partoffeleterie** und bekam Blasen in der Hand, welcher er, wie es scheint, zu wenig achtete. Am Sonntag den 7. Oktober machte er mit seiner Schwester einen Besuch in **Halzefingen** und infolge des kalten Windes an jenem Tage **schwell** und entzündete sich die Hand dergestalt, daß der junge Mensch — allem Anscheine nach an **Blutvergiftung** — schon am Dienstag Mittag sein Leben lassen mußte.  
**Büdingen, 16. Okt.** Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr sprachen zwei ruhige Bürger in einer **Wirthehaft** in Enge über **Wahlen** in Frankreich. Ein Dritter kam hinzu und wollte sich in einer Weise in das Gespräch mischen, welche die beiden Politiker sich zu verpöden für gut fanden. Der Dritte entfernte sich wieder, soll aber vor der Thüre den Hund eines der drinnen am Tische Sitzenden mißhandelt haben. Der Herr des Hundes kam heraus, stellte den Thäter zur Rede und erhielt von demselben nach geringfügigem Wortwechsel einen **Stich**. Kurze Zeit darauf brach der Betroffene — es ist der **Nachtwächter und Leichengräber von Enge** — todt zusammen. Der Thäter wurde augenblicklich verhaftet und konnte verhaftet werden. — Nichts als **Mord und Todtschlag**. **Schredlich!**

**Petersburg, 16. Okt.** Officielles Telegramm von der **Kaukasusarmee** von heute: Gestern wurde ein großer Sieg über **Mulhtar Pascha** erfochten, viele Kanonen erbeutet und Gefangene gemacht. Die Türken wurden von der Straße nach **Kars** abgedrängt. Andere Einzelheiten fehlen noch.  
**Wostok, 16. Okt.** Die Russen griffen am Montag früh um 9 Uhr die Stellung **Mulhtar Paschas** an. Die kaukasischen Grenzpioniere stürmten den **Wollaberg**, den Schlüssel zu der türkischen Stellung. **Mulhtar Pascha** wurde nach einem zwei Stunden dauernden Kampfe in die **Flucht** geschlagen. Sein Lager, viele Gefangene, Geschütze, Gewehre und Borräthe fielen in die Hände der Russen. Der Feind flüchtete in der Richtung nach **Kars** oder **Erzerum** und wurde verfolgt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in **Schorndorf**.

# Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.  
**Amtsblatt**  
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
 Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 124.** Dienstag den 23. Oktober 1877.

**Bekanntmachungen.**  
**Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Kreisregierungen, die R. Stadtdirektion, die R. Hafendirektion Friedrichshafen, die R. Oberämter und sämtliche Ortsvorsteher, betreffend die Maßregeln zur Verhütung der Kinderpest.**  
 Die hienach abgedruckte Bekanntmachung des zum Reichskommissar bestellten Geheimen Oberregierungsraths **Beyer** wird den Polizeibehörden mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß derselbe zunächst seinen Aufenthalt in **Wiesbaden, Lannushotel**, genehmigen hat, daher etwaige Mittheilungen an denselben dorthin zu adressiren wären. Den unmittelbar an die vorgenannten Behörden ergehenden Requisitionen des Reichskommissars haben dieselben in Gemäßheit des §. 12. des die Maßregeln gegen die Kinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 (Reg.-Bl. von 1871 Anhang von No. 30 S. 47) zu entsprechen. **Stuttgart, den 19. Oktober 1877.** **Sid.**

**Bekanntmachung.**  
 Die über den Ausbruch der Kinderpest in der im preussischen Regierungsbezirk **Wiesbaden** gelegenen Stadt **Geisenheim** im angeführten Ermittlungen haben ergeben, daß die Seuche durch **Kindvieh** eingeschleppt ist, welches über **Linz** und **Passa** aus **Oesterreich-Ungarn** eingeführt wurde.  
 Da die vollständige Sperre der deutschen Landesgrenze gegen die Einfuhr von **Wiederläufern** aus **Oesterreich-Ungarn** erst in neuester Zeit erfolgt ist und da vorher zahlreiche Viehtransporte aus **Oesterreich-Ungarn** nach **Deutschland**, insbesondere nach den südlichen Theilen desselben, eingeführt sind, so ist bei der zeitigen großen Verbreitung der Kinderpest in **Oesterreich-Ungarn** zu befürchten, daß unter den eingeführten Kindern sich wiederholt inficirte Thiere befinden haben.  
 Es ist deshalb die größte Wachsamkeit geboten, um jeden etwa noch erfolgenden Ausbruch der Kinderpest schnell zu entdecken und dann die Weiterverbreitung der Seuche durch rechtzeitige energische Maßregeln zu verhüten.  
 Der auf Grund des §. 12. des die Maßregeln gegen die Kinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 bestellte, unterzeichnete **Reichs-Commissar** ersucht daher die zuständigen Verwaltungsbehörden  
 1) durch angemessene Veranlassungen dafür sorgen zu wollen, daß von allen verdächtigen Erkrankungen von **Wiederläufern** sofort der zuständigen Polizeibehörde Anzeige gemacht wird und daß verdächtig erkrankte **Wiederläufer** nicht abgeschlachtet werden, ohne vorher thierärztlich untersucht zu sein;  
 2) durch geeignete Bekanntmachungen die Viehbefitzer darauf aufmerksam zu machen, daß eine sorgfältige Ueberwachung des Gesundheitszustandes der **Wiederläufer** gegenwärtig besonders geboten erscheint und daß die sofortige Anzeige verdächtiger Krankheitserscheinungen bei der Polizeibehörde dem eigenen Interesse der Viehbefitzer entspricht, da die Unterlassung der schleunigsten Anzeige einer verdächtigen Erkrankung jedenfalls den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für die gefallenen oder getödteten Thiere zur Folge hat. Auch ist auf die Gefahr der Behandlung erkrankter Thiere durch **Kurpfuscher** hinzuweisen.  
 3) dafür Sorge zu tragen, daß die den Veterinär-Polizeibehörden zustehende Kontrolle bei der Desinfizierung der zum Viehtransport gebrauchten **Eisenbahnwagen** etc. mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse sorgfältig ausgeübt wird.  
 Von etwa erfolgenden Ausbrüchen der Kinderpest wollen die zuständigen Verwaltungsbehörden dem Unterzeichneten gefälligst sofort telegraphische Nachricht geben und demnach über die Art der Seucheneinführung und die zur Unterdrückung der Seuche getroffenen Anordnungen thunlichst schnell schriftliche Mittheilung machen.  
**Wiesbaden, den 16. Oktober 1877.**  
 Der Reichs-Commissar **Beyer**, Geheimer Regierungsrath.

**Schorndorf.**  
**An die Ortsbehörden.**  
**Die Cassensturz- und Steuerlieferungs-Berichte**  
 sind künftig nach einem von **Buchdrucker Mayer** hier zu beziehenden neuen Formular und zwar je auf den 4. Januar, 4. April, 4. Juli und 4. Oktober zu erstatten.  
 Den 22. Oktober 1877.  
 R. Oberamt **Baum.**

**Schorndorf.**  
**Donnerstag den 25. Oktober**  
 wird der **Buchhaltertrag** vom **Spitalwald Söllen** verkauft. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem **Sträßle** nach **Baiered.**  
**Hospitalpflege.**

**Schorndorf.**  
 Vom **Donnerstag** an ist das **Beseholz-** sammeln im **Stadtwald Steinhäuslich**, **Brennten** und **Sulzschlag** zwischen dem **Ebersbacher Weg** und dem **Stadtwald** gestattet, in den übrigen Waldtheilen verboten.  
**Stadtschreiber Fischer.**

Im Wege der **Hilfs-Vollstreckung** wird am **Donnerstag** den 25. d. Mts. **Vormittags 8 Uhr** verkauft;  
 1 silberne **Cylinderuhr** und  
 1 silberne **Spindeluhr.**  
**Exekutions-Amt. Bihrer.**